

Gebärdensprachdolmetscher*in

BERUFSBESCHREIBUNG

Gebärdensprachdolmetscher*innen sind - vergleichbar mit Dolmetscher*innen für Lautsprachen - Vermittler*innen zwischen zwei Sprachen und Kulturen. Einsatzbereiche für Gebärdensprachdolmetscher*innen sind überall dort zu finden, wo gehörlose und hörende Menschen zusammentreffen, so z. B. übersetzen sie auf Ämtern, vor Gericht, in Schulen, in Krankenhäusern, bei Veranstaltungen oder auf Kongressen und in den Medien (Fernsehen).

Ausbildung

Seit 1998 gibt es Prüfungen für Gebärdensprach-Dolmetscher*innen (Berufseignungsprüfung), die vom Österreichischen Gebärdensprach-Dolmetscher*innen-Verband organisiert werden. Die Prüfungen finden zwei Mal im Jahr an der Universität Graz statt. Nähere Informationen unter www.oegsdv.at.

Wichtige Aufgaben und Tätigkeiten

- Begleitung gehörloser Menschen auf Ämtern und Behörden
- Begleitung gehörloser Menschen im Arbeitsleben (Arbeitsassistenten)
- Begleitung gehörloser Menschen in der Berufsausbildung (Schulen, Universitäten, Kongresse etc.)
- Begleitung gehörloser Menschen bei Gericht (Info: Die österreichische Gebärdensprache ist eine offiziell anerkannte Gerichtssprache.)
- für Fernsehsendungen, Videos und auf Veranstaltungen und Konferenzen dolmetschen
- bei Sitzungen von öffentlichen Einrichtungen (z. B. Parlament) dolmetschen

Anforderungen

- Fingerfertigkeit
- Anwendung und Bedienung digitaler Tools
- Datensicherheit und Datenschutz
- gute Beobachtungsgabe
- Aufgeschlossenheit
- Einfühlungsvermögen
- Hilfsbereitschaft
- Integrationsvermögen
- Kommunikationsfähigkeit
- Kontaktfreude
- Kund*innenorientierung
- Motivationsfähigkeit
- soziales Engagement
- Aufmerksamkeit
- Ausdauer / Durchhaltevermögen
- Flexibilität / Veränderungsbereitschaft
- Freundlichkeit
- Geduld
- Selbstvertrauen / Selbstbewusstsein
- gepflegtes Erscheinungsbild
- Informationsrecherche und Wissensmanagement
- komplexes / vernetztes Denken
- Organisationsfähigkeit
- Umgang mit sozialen Medien